



Beschlussvorlage BV 415/2022 (VSA)

Neueinrichtung Gymnasium mit dem Schwerpunkt Informationstechnik (TGI) an der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule in Horb

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Verwaltungs- und Sozialausschuss – Vorberatung –	10.10.2022	öffentlich
Kreistag – Beschluss –	17.10.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung des zusätzlichen Schwerpunkts Informationstechnik an der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule Horb wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:



Keine



Ja

Fachamt: Finanzverwaltung und Schulen

Zum TOP eingeladen:

Maike Haug, Leiterin Finanzverwaltung und Schulen
Jochen Lindner, Schulleiter Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schule
Ursula Wolf, Schulleiterin Heinrich-Schickhardt-Schule

I. Worum geht es?

Auf Anregung des Regierungspräsidiums Karlsruhe hat die Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schule in Horb einen Einrichtungswunsch für das Schuljahr 2023/24 geäußert. Die Schule möchten zu dem bereits vorhandenen Technischen Gymnasium (TG) mit dem Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik (GMT) nun zusätzlich den Schwerpunkt Informationstechnik (TGI) einführen.

II. Sachverhalt

Die Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schule in Horb bietet derzeit ausschließlich den Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik (GMT) an. Der Schwerpunkt Umwelttechnik (TGU) wurde zum Ende des Schuljahres 2017/2018 aufgehoben, da dieser keinen Zulauf an Schülern verzeichnen konnte.

Das Regierungspräsidium berichtet von drastischen landesweiten Einbrüchen bei den Schülerzahlen an den Technischen Gymnasien. Vor diesem Hintergrund rät das Regierungspräsidium, das TG in Horb mit einem zweiten Schwerpunkt für die Zukunft zu stärken und zu stabilisieren. Bei einem zweiten Schwerpunkt kann bei einem Rückgang der Schülerzahlen eine sogenannte Klappklasse gebildet werden, in der die Schülerinnen und Schüler beider Schwerpunkte in den Kernfächern (z.B. Mathematik und Deutsch) gemeinsam unterrichtet werden. In den Schwerpunktfächern findet jeweils getrennter Unterricht statt.

Als zweiter Schwerpunkt mache laut Aussage des Regierungspräsidiums lediglich die Informationstechnik Sinn, da dies der einzige Schwerpunkt sei, der stabile Schülerzahlen aufweise. Die Wiedereinführung des Schwerpunkts Umwelttechnik wird nicht empfohlen.

Der Unterricht am Technischen Gymnasium mit dem Schwerpunkt Informationstechnik vermittelt ein umfangreiches Wissen im gesamten naturwissenschaftlichen und technischen Bereich. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Informationstechnik, Digitaltechnik sowie Computer- und Medientechnik.

An der Heinrich-Schickhardt-Schule in Freudenstadt wird der Schwerpunkt Informationstechnik bereits angeboten. Der Bildungsgang verzeichnet stabile Schülerzahlen. Bei einem parallelen Angebot in Horb besteht die Möglichkeit, dass Schüler von Freudenstadt nach Horb abwandern. Dies könnte zur Folge haben, dass in Freudenstadt der Bildungsgang nicht mehr dreizügig, sondern zweizügig angeboten wird. Die Dreizügigkeit an der Heinrich-Schickhardt-Schule ist derzeit eine vom Regierungspräsidium gewährte Ausnahmeregelung auf Grund des ländlichen Raums, da die vorhandene Schülerzahl im Regelfall für eine Zweizügigkeit sprechen würde. Es kann seitens des Regierungspräsidiums nicht garantiert werden, dass diese Ausnahmeregelung dauerhaft fortgeführt wird. Die

Heinrich-Schickhardt-Schule könnte die Dreizügigkeit auch ohne die Einrichtung eines TGI in Horb verlieren. Aus diesem Grund wird die Konkurrenzsituation zwischen den Standorten Freudenstadt und Horb als eher untergeordnet eingeschätzt.

Es wird damit gerechnet, dass der Standort Horb aus den Raumschaften Oberndorf a.N., Sulz a.N. und Balingen nachgefragt werden wird, da es dort kein TGI gibt. Eine Abstimmung unter den Regierungspräsidien hat gezeigt, dass es außer dem Standort in Horb aktuell keine Planungen zur Einrichtung eines TGI in der Umgebung gibt.

Die Räumlichkeiten sowie die Lehrerausstattung ermöglichen eine sofortige Einführung des Schwerpunkts Informationstechnik an der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule Horb zum Schuljahr 2023/2024.

Für die Einrichtung des Schwerpunkts wird ein Beschluss des Schulträgers benötigt.

III. Finanzielle Auswirkungen

Es besteht kein zusätzlicher Raumbedarf, da die Schule keine zusätzlichen Klassen, sondern nur einen neuen Schwerpunkt erhält. Benötigtes Unterrichtsmaterial wird über das Schulbudget beschafft.
